

## Leicht steigende Preise

Deutsche-Holstein-Auktion in Buchloe am 30.07.2004

Der Zuchtviehmarkt des Zuchtverbandes Schwarzbunt und Rotbunt Bayern e.V. hatte am 30. Juli mit 103 gemeldeten Tieren seine gewohnte Größe. Aufgetrieben wurden 2 Bullen, 3 Kühe, 44 Jungkühe und 28 Kälber. Mancher Beschicker ließ sein Tier wegen des schönen Erntewetters daheim. Zur Überraschung mancher Pessimisten stellte sich doch eine mittlere Käuferschar ein, sodass bei einem flotten Marktverlauf nicht alle Käuferwünsche (Kaufaufträge) erfüllt werden konnten.

Von den zwei aufgetriebenen Bullen erzielte Herr Neuberger aus Miltenberg für seinen korrekten „Tuareg“-Sohn den Höchstpreis von 1.400,- €. Diesmal gaben die Käufer dem Exterieur den Vorzug und nicht den Eiweißprozenten.

Die drei Zweitkalbskühe fanden sofort ihre neuen Besitzer. Dabei stiegen die Preise von Tier zu Tier, sodass für die dritte, eine „Zack“-Tochter von Josef Albrecht aus Egg, bereits € 1.200,- gezahlt wurden.

Das  $\bar{A}$ -Gemelk der Jungkühe lag mit 31,3 kg wieder auf einem sehr hohen Niveau. Lediglich drei Tiere mussten ein zweitesmal in den Ring. Ansonsten konnten alle Tiere recht zügig beim ersten Durchgang verkauft werden. Insgesamt zeigte sich eine große Streuung von 500,- € bis 1.500,- €. Tiere mit Mängeln wie schlechte Melkbarkeit, geringe Leistung, Zellgehalt oder schlechte körperliche Entwicklung waren nur mit deutlichen Preisabschlägen zu verkaufen. Es waren dies 7 Tiere zwischen € 500 und € 950,-.

Das obere Qualitätsniveau, 10 Tiere mit Ø 35 kg und bestem Exterieur, kosteten zwischen € 1.350,- und € 1500,-.

Zuerst erreichte German Hiemer aus Hausen mit seiner rahmigen, korrekten „Heldostar“-Tochter (37kg Milch) die Preisspitze von € 1.500,-. Danach boten die Käufer nochmals € 1.500,- für die gleichwertige „Celano“-Tochter von Hans Jedelhauser aus Kreen. Sie produzierte 39 kg Milch und zeigte sich formalistisch in Top-Form.

Den Kälbermarkt prägte ein großes Angebot, aber teilweise nur mittlere bis schwache Qualität. Dies hatte auch seine Auswirkungen auf die Preise. Den Höchstpreis von € 360,- erhielt Johann Zillober für ein „Lee“-Kalb. Ansonsten sank der Durchschnittspreis um € 96,- gegenüber der letzten Auktion.

Die Preise im einzelnen:

	<u>aufgetr/verkauft</u>	<u>Preisspanne</u>	<u>Durchschnittspreis</u>
<b>Bullen</b>	2/2	850-1.400	1.125,-
<b>Kühe</b>	3/3	900-1.200	1.033,-
<b>Jungkühe</b>	44/44	500-1.500	1.160,-
<b>Kälber</b>	28/28	120-360	216,-